

**Ideen:** Bücherschrank - Kunstbereich - Schachbrettmuster im Kopfsteinpflaster - Markt auf dem Spittel - Sommerfestival - öffentliche Toilette - W-LAN - BitburgApp - Verlängerung der Fußgängerzone - optischer Übergang Trierer Straße/Eifelbräu - Spielgeräte für Kinder - Wasserspiel - LED-Solar-Pflanzkübel - QR-Codes an Informationstafeln - Trinkwasserspender - Aufladestationen für Handys, Laotops etc. - Motive, Symbole zur deutsch-amerikanischen Freundschaft - historische Elemente - Teilüberdachung der Fußgängerzone - Straßenmusikanten - Parktickets auf Einkauf anrechnen - Schwingfeder - Schachfeld - Mühlefeld -Kirschbäume - Informationstafeln - Branchenatlas - Pubs und Clubs - Disco - Boule-/Petanqueplatz - Wasserlauf - Grillplätze - Beda-

Es fehlt noch ein kleines aber feines Café, in dem man leckere Kuchen und Torten genießen kann

Das Kanalproblem (Geruch) in der oberen Fußgängerzone in den Griff bekommen; lukrative Angebote für Existenzgründer schaffen, um wieder mehr Einzelhändler, Handwerker, gute intern. Gastronomie in die Fußgängerzone zu bringen; nicht nur reine Sitzgelegenheiten schaffen, ein paar Tische zu den Bänken würde den "Treffpunkt Fußgängerzone" sicher bereichern; Einen zentralen Kunst-Bereich schaffen, wo sich z.B. ein öffentlicher Bücherschrank befindet oder ein Schachbrettmuster im Kopfsteinpflaster etc.; Bringt den Markt vom Beda Platz in die Innenstadt, 2 Flohmärkte im Jahr mitten in der Zone etc. um wieder einen Treffpunkt aus der Stadtmitte zu machen; Konsequente Fußgängerzone schaffen, damit Taxis, Anwohner, Querkreuzer etc. mit ihren Fahrzeugen nicht den ganzen Tag den Bereich stören; Belebte Straßen sind sozial. Bringt Menschen zusammen. Initiiert einfache und gleichzeitig neugierig machende Projekte in den Straßen. Lockt die Kids hinter ihren Playstations etc. hervor und erlaubt ihnen, sich in eurem Straßenraum zu treffen, zu spielen, Spaß zu haben. Kleine Sommerfestivals am Spittel etc.;

Für viele Gewerbetreibende wäre es wichtig/wünschenswert, dass neue Vitruinen in die Fußgängerzone integriert werden.

Bücherschränke an Spittel und Petersplatz bestückt von der städtischen Bücherei bzw. den Buchhandlungen mit Sitzgelegenheiten für Kinder

Freies W-LAN in der Fußgängerzone, dadurch auch Nutzung von Location Based Services für die Gewerbetreibenden möglich. Unter Umständen auch nur durch Zugang über ein Bitburg-App die als online Info Plattform zur Stadt und Touristenattraktionen und auch als Werbemöglichkeit für Gewerbetreibende dienen kann. Gestaltung des Übergangs Fußgängerzone, Trierer Straße u. Karenweg mit Pflaster im Stil der Fußgängerzone

Eigentümer der Gastronomier und Geschäftshäuser sollten eine Frist gesetzt bekommen um die Fassade in einen sauberen, gepflegten und modernen Zustand zu gestalten; Ein Wochenmarkt auf dem Spittel würde das Innenstadtleben beleben und gut tun; Verkaufsstände der Bauernmarkthalle

Wichtig wäre auf jedenfall Werbung für die leerstehenden Geschäfte zu machen, dass diese vermietet werden

Spielgeräte für Kinder mit Wasserspielen kommen sehr gut an siehe u.a. Zweibrücken

Barrierefreiheit ist ein sehr wichtiger Punkt, hier sollte die Stadt sich auch Gedanken über die Art und Weise der Bürgerbeteiligung machen. Wie wäre es zum Beispiel wenn die Bürgerversammlung im Netz gezeigt wird. Dies gilt auch für die Stadtratssitzungen, zumindest für den öffentlichen Teil. So sind sicherlich mehr Bürger für die Belange der Stadt zu begeistern. Auch sollte ein Newsletter, analog der Kreisverwaltung mit den Kreisnachrichten, für den Stadtbote eingerichtet werden; Macht weiter wie am Spittel dann wird es optisch schön

Eine moderne geradlinige Umsetzung (analog Spittel) mit modernen Elementen wie z.B. einer indirekten Beleuchtung. Einsatz von selbstleuchtenden LED-Solar-Pflanzkübeln aus Kunststoff mit entspr. Bepflanzung die Nachts von selbst leuchten.

Die Vielfalt der Geschäfte ist das A und O einer gut funktionierenden Fußgängerzone. Das Angebot der Gaststätten und die Öffnungszeiten sollten dem Bedarf angepasst werden. Nagelstudios und Handyläden laden nicht zum spazieren in der Fußgängerzone ein

<p>Spielmöglichkeiten/Spielgeräte für Kinder sollte in der Fußgängerzone angebracht werden; öffentliches kostenloses W-Lan in der gesamten Fußgängerzone; QR-Codes an den Informationstafeln die noch mehr Informationen bereitstellen und die Stadt interaktiv machen; Wasserspiel im Bereich der oberen Fußgängerzone; Kostenfreie Parkplätze im Innenstadtbereich; Gastronomie im BELWO Gebäude z.B. ein Café oder ein Bistro mit Außergastronomie hinter der Stadthalle. Der Platz ist so toll aber leider völlig ungenutzt; ordentliche saubere öffentliche Toiletten an der Römermauer, beim Kino und Bedaplatz. Das ist echt eine Zumutung für jeden Gast der Bitburg besucht. Vielleicht kann ein Konzept wie auf Autobahnrasthöfen(Sanifair) umgesetzt werden, wo für die Toilettenbenutzung 50 Cent bezahlt werden muss und der Gutschein in den Bitburger Geschäften eingelöst werden kann; Angleichen der Trierer Straße an die Neugestaltung</p>
<p>Auf dem Spittel einen kleinen Spielplatz für Kinder</p>
<p>Spender für kostenloses Trinkwasser; WLAN-HotSpots mit Auflademöglichkeit für Handys; fliegende Stände vor den Geschäften Markt</p>
<p>Kostenfreie Parkplätze für Kurzzeitparker mit direkterer Anbindung an die Fußgängerzone. Eine stadteigene Stellplatzsatzung könnte die Menschen die in der Stadt arbeiten und die Parkplätze von Kunden blockieren vertreiben.</p>
<p>Kleiner Einkaufsladen für ältere Menschen. Neuer Brunnen - der jetzige ist nicht schön</p>
<p>Wünschenswert sind Kunstobjekte, wie z.B. der Ziegenbrunnen. Objekte die über die Geschichte Bitburgs erzählen und die Menschen zum verweilen einladen.</p>
<p>Da es unvermeidlich ist Lieferverkehr zuzulassen sollte dieser nur auf einer Seite möglich sein, damit die andere Seite zu jeder Zeit für Kinder und alte Menschen gefahrlos benutzt werden kann. Dies kann durch die Bänke und Gestaltungselemente geschaffen werden. Für den Lieferverkehr sollte eine Durchfahrt ermöglicht werden damit nicht zurückgesetzt werden muss. Das</p>
<p>Blumekübel auf dem Spittel, komplette starke Begrünung, neue schöne Laternen, komplette Bepflasterung, Brunnen (Am Spittel) könnte schöner gestaltet werden evtl. schöne Steinumrandung, Großartig dass sich Menschen der Stadt und Umgebung einbringen können. Sollte in Zukunft öfter so sein. Bürger geben dann auch besser auf Innenstadt Acht. Gestaltung sollte zum Spittel passen. Schlicht modern und zeitlos. Durch schlichte und moderne Gestaltung kommen die Schmückungen der Gewerbetreibenden besser zur Geltung. Dennoch nicht zuviel Installieren(Infotafeln etc.) um die</p>
<p>Es ist alles zu steril, es müsste alles viel freundlicher sein. Schöne Sitzmöglichkeiten auch für ältere Leute die etwas behindert sind.</p>
<p>geben es Abfallkörbe für Hundekot?</p>
<p>Wasser - ob als punktuelle Lösung oder evtl. sogar als Bachlauf in bestimmten Teilabschnitten (wie z.B. in Freiburg) sollte verstärkt eingesetzt werden. Wasser macht lebendig, beruhigt, belebt aber auch. Schauen Sie bei gutem Wetter die fröhlich spielenden Kinder am Spittel an und Sie wissen</p>
<p>Mehr Geschäfte welche einen Gang in die Innenstadt erstrebenswert machen (z.B. bekannte Bekleidungsgeschäfte, Dekoläden und vor allem Elektronikläden)</p>
<p>Die leerstehenden Geschäfte mit attraktiven Shops zu besetzen. Bitburg ist bei manchen Einkaufswünschen eine Wüste.</p>
<p>Vom Zangerls Eck bis zum T-Punkt eine Fußgängerzone Verkehr bei der Apotheke rein und bei T-Punkt raus. Probeweise mit Pflanzkübel auf Fahrbahn (Verkehr über Bedaplatz) für Fremde genial werden direkt an einem kostenlosen Parkplatz vorbeigeleitet.</p>
<p>Ein gastronomisches Angebot am Konrad-Adenauer-Platz wäre super und lädt zum verweilen ein. Kostenfreie Parkplätze locken Kunden.</p>
<p>In Bitburg spielt ja schon lange die deutsch-amerikanische Freundschaft eine Rolle. Vielleicht könnte man dieses Thema auch an einer Stelle in der Fußgängerzone aufgreifen. Möglich wäre z.B. eine Sitzgelegenheit mit Materialien aus beiden Ländern und/oder Motiven oder Symbolen. Vielleicht wäre auch eine Gestaltung durch deutsche und amerikanische Schüler möglich, evtl. auch mit einer Kostenbeteiligung von amerikanischer Seite</p>
<p>Elemente, die sich auf Bitburgs Historie beziehen und Begrünung</p>
<p>Ich könnte mir vorstellen, dass der Knotenpunkt Fußgängerzone im Bereich Mode Messerich - Josef-Niederprüm Straße-Schliezgasse überdacht wäre.</p>

Vor den Geschäften sollten keine Aufsteller mehr mit Werbung stehen. Einige stellen ja mehr als 3 oder 4 Meter in die Straße rein. Ich finde es wäre mal ein Versuch wert die Aufsteller für die ganze Fußgängerzone zu verbannen. Der Eindruck wenn man dann die Zone auf oder ab schaut ist viel
keine Leerstände
besseres Pflaster als Spittel, dort bereits zu viel beschädigt und verschmutzt, bereitere dunklere Streifen als Ruhepunkt für die Augen, Spittel nicht mit "Grünzeug und Tinnef" zumüllen, optische dinge als Stilelement erhalten.
Die leerstehenden Geschäfte! Niemand hält sich gerne dort aus, wo immer mehr ausstirbt! CD Laden für jüngere Generation; Café Müller wieder besetzen, Textiles gibt es genügend, ein kleiner kostenfreie Parkplätze; mehr Gastronomie; Bit-Galerie bauen; Innenstadtring wieder einführen; mehr Straßenmusikanten, aber Bettler nicht erlauben; Parkscheinautomat statt Parkuhr, Ticket dann auf Einkauf anrechenbar
Größere Mülltonnen; Fahrradständer
Baumbestand und Bepflanzung am Petersplatz unbedingt erhalten!
Mir würde es sehr gefallen, wenn man eine Station für Segway oder Fahrräder hätte. Somit könnte man Urlauber/Touristen und Einwohner Bitburgs eine mobile Möglichkeit bieten.
durchsichtige Sonnensegel
Der Spittel muss grüner werden
Jegliche Stolperkanten müssen farblich im Pflaster gekennzeichnet werden, nur so können sich auch sehbehinderte Menschen in der Innenstadt wohlfühlen (die Ausführung am Spittel ist hier eher eine Zumutung). Das Flanieren entlang der Schaufenster - mit Stufen im Gelände ist sehr schwierig möglich. Dies zeigen auch die bereits vorhandene Stufenlösung im Bereich des ehem. Gäßestreppe Cafes. Die Besucher werden die Schaufenster meiden.
Die schlichte, moderne und kühle Optik passt nicht zum Stadtbild und zur römischen Geschichte und erscheint mir wenig einladend.
Wichtig ist ein einheitliches Gestaltungskonzept. Wenn das ehemalige Housing-Geländer umgebaut wird, wäre es wünschenswert wenn sich die Gestaltung am Innenstadtbereich orientiert um eine klare Linie und Verbundenheit zu erkennen.
Die Fußgängerzone muss nach Bedarf öfters im Jahr zusätzlich geschmückt werden. Z.B. Fähnchen/Fahnen zwischen den Häusern und an den Häusern. Auch quergespannte Girlanden müssen schnell montierbar sein (Vorrichtungen an Häusern anbringen)
Bänke mit Rückenlehne, mehr Rücksicht für ältere Menschen und Kinder, Keine allzu "coole Atmosphäre", keine so alberen Spielgeräte wie am "Konrad Platz", wenn Mütter mit Kinderwagen sich in der Fußgängerzone aufhalten sollen, fehlt da der Anreiz?, Ebenso Menschen mit Rollator, Anliegerkostenverteilung finde ich etwas ungerecht, da der Bereich der Fußgängerzone von allen Spielgerät anstelle diese auf dem Spittel vorzusehen, da Kinder dort die Möglichkeit zum Spiel im Brunnen haben. Spielen in der Fußgängerzone führt dazu, dass Eltern vor Geschäften verweilen
Kleine "Elemente" oder "Zonen" in denen sich die Kinder, Jugendliche, Erwachsene amüsieren können, z.B. Schaukel auf einer Schwingfeder, Platte mit einem Loch zum Murmeln einlochen, Münzen möglichst nah an eine Kante werfen, Schachfeld, Mühlefeld
Spielecke für Kleinkinder ähnlich Postplatz, freies W-Lan
Die im Entwurf gezeigten "schleichenden" Stufen sind für unaufmerksame Passanten sehr gefährlich . Siehe Spittel. Weg damit! Ordentliches Pflaster, ein paar Bänke und etwas Grün - das reicht für eine schöne Fußgängerzone, insbesondere, wenn die Stadt ohnehin kaum Geld hat
freies W-LAN
Es soll eine rutschfeste Fußgängerzone mit entsprechendem Pflasterseinboden und flächenbegrenzende Banner und Einbauleuchten in den Boden eingebaut werden
Erweiterung der Fußgängerzone bis Kreuzung Eifelbräu
Mehr Gastronomie, weniger Fahrzeuge! Die Zeiten werden nicht eingehalten, Radfahrer rennen durch die FGZ, ohne rechts und links zu schauen die Fußgänger sind ständig gefährdet. Ihre Fußgängerzone sollte auch endlich eine werden. (siehe in Echternach, da ist Gemütlichkeit)
Ein paar aktuellere Geschäfte und vor allem gute und günstige Parkmöglichkeiten

Vielleicht sollte die Fußgängerzone für Wettbewerbe von Studierenden genutzt werden. Kunst in der Stadt. Gartengestaltung oder Fußgängerzonengestaltung
4: Licht gerne, aber bunt?; 6: für Touristen und Einzelhandel/Restaurants; 7: Aufwertung angrenzender Straßen
Was nutzen uns diese schönen neuen Attraktivitäten wenn das, was Bitburg immer attraktiv machte, entfernt wird - kostenlose Parkplätze!
Am Spittel: Begrünung im mobilen Pflanztrögen (ähnlich wie vor Stadthalle), die mittels Gabelstapler bei Veranstaltungen bewegt werden können. Im Gastronomiebereich: Einheitliche
Ich finde es großartig dass die Hauptstraße endlich schöner werden soll und dass wir mit einbezogen werden! Daumen hoch!
Gaslaternen vor Gastronomie betreiben bei kühler Witterung (Frankreich), möglichst viel Begrünung
Es wäre besonders wichtig auf Barrierefreiheit zu achten damit ältere Menschen+Mütter Problemlos die Zugänge erreichen können. Zudem auf Sturz- und Rutschgefahr (rote Steine) sollten bei der Auswahl der Materialien+Konzeption bedacht werden
Kirschbäume die im Frühling weiß und grün der Innenstat ein neues Aussehen verleihen, Spielplatz
Eine Informationstafel die über Lage der einzelnen Geschäfte informiert (Branchenatlas) Für ortsfremde sicherlich hilfreich
Am Spittel fehlt die Begrünung sieht sehr nackt aus
kleine Spielmöglichkeiten für Kinder in den "Ruhezonen" Eltern möchten sich ja auch gerne mal
Mehr Pubs bzw. Clubs zum weggehen! Allgemein mehr Sitzmöglichkeiten und mehr Parkplätze
klein aber fein. Leerstand von Geschäften vermeiden bzw. beheben. Keine neue BIT-Galerie
Leerstand beheben. Vorbilder belohnen
3: Relaxliegen?
gebührenfreies Parken im Nahbereich der Fußgängerzone
farbenfrohe Fassaden, gute Ausleuchtung, Freies W-LAN
Der Gäßestreppebrunnen muss erhalten bleiben. Den Zugang von der Stadthalle zur Stadtmitte vom Bierbrunnen durch die Schakengasse zulegen
Fahrradständer vor einigen Geschäften
Das Geld kann man sparen. Es bringt nichts. Wir wollen C und A und Saturn
Am Spittel Spielgeräte für Kinder + Bänke mit Rückenlehne
Warum bietet die Stadt nicht einen kostenfreien Parkplatz an, wie der P4 in Wittlich. Dort im 1. Drittel mit Parkschein. Der Rest frei. Der Neubauklotz Spittel ist hässlich. Zu hoch zu kompakt! 1 1/2 stöckig mit Dachterrassen begrünbar für Gastronomen. Den alten Parkplatz als Park in Verbindung mit dem kleinen Brückenplatz, im weiteren Verlauf bis zur Fontäne. Mit Bänken und Sitz/Ruhebänken. Leider zur spät! Fehlplanung
Verweilmöglichkeiten mehr Sitzmöglichkeiten. Beschriftung der Bäume und Bepflanzung. Das Fest im Mai (Kultursommer) war super, an verschiedenen Orten. Aber evtl. integrieren im Folklore Festival. Man hat das Gefühl es "geht unter". Teilweise Überdachung der Fußgängerzone in Trierer Straße bessere Querungsmöglichkeiten schaffen. Keine Galerie eher gutes tun für Geschäfts in der
mehr Gastronomie, kostenfrei parken für z.B. 1/2 Std. mehr Einzelhandel, Markt (Lebensmittel)
Die Planung ist so schon in Ordnung.
Imbiss wie früher zum sitzen nur für schnelles Mittagessen wäre nötig. Fritten, Currywurst für Bauarbeiter zu teuer.
Verbot für Radfahrer von 10-18 Uhr, denn die jagen die Fußgänger weg, sagt meine Mutter.
Freies W-LAN
Der neue Spittel gefällt mir ausgesprochen gut. Ich fände es toll, wenn auch die Fußgängerzone in diesem Stil gestaltet würde.
Boule-/Petanque-Platz im Bereich des Spittels oder Petersplatz bzw. Konrad-Adenauer-Park, auch sonstige Spiele bspw. Schach-Tisch o.ä. Zielgruppe: Senioren; städtisches WLAN, insbesondere in Verweilbereichen Zielgruppe: Berufstätige
Ein kleines offenes Kanalsystem wie in Freiburg würde gut zu dem neugeschaffenen Brunnen am Spittel passen. Er könnte vom Rathausplatz zum Spittel fließen. Am Spittel würde ich mir mehr Bepflanzung wünschen, damit der Platz nicht so kühl wirkt.

<p>Ich nutze die Innenstadt auch oft für kleine Spaziergänge mit meinen Kindern. Daher freue ich mich, dass Bitburg sich Gedanken macht, dass die FGZ attraktiver wird.</p>
<p>Die FGZ sollte im heutigen Informationszeitalter und in Kombination mit Informationsleitsystemen eher großflächig mit freiem WLAN abgedeckt sein. Mit einer sog. "Bitburg App" können Gewerbetreibende ihre Produkte preisen und die Stadt selbst mit Inhalten, Informationen etc.</p>
<p>Spittel zu grau zu unfreundlich</p>
<p>Freies Wlan. Feste überdachte Bühne wie z.B. in Neuerburg</p>
<p>Meine Idee wäre, dass ältere Gebäude erhalten werden sollten, dieser "Wildwuchs" mit den uniformierten Gebäuden aus dem Hause Arend und Franzen zerstören die ganze Struktur in</p>
<p>In den Seitenstraßen hält man sich sehr wenig auf da dort nicht viele Geschäfte sind</p>
<p>2: Mehr Pflanzen und bunte Blumen, evtl. einen Baum am Petersplatz; 4: Beleuchtung von Pflanzen/Bäumen und Beleuchtung der Ziegen/Brunnen am Petersplatz würden eine gemütliche Atmosphäre machen; 6: Ist nicht nötig, über Veranstaltungen wird man bisher gut informiert; 7: Würde natürlich besser aussehen falls Budget es hergibt- ansonsten kann man da auch gerne sparen, da in den meisten Seitenstraßen keine Geschäfte sind</p>
<p>Freies WLAN, ein Wasserspielplatz für Kinder, mehr Platz für Außengastronomie, mehr Veranstaltungen in FGZ (wie z.B. 2015 Dinner in weiß am Spittel), großen Eifel Wochenmarkt am Spittel etablieren, Bitgalerie endlich bauen, weiterhin kostenlose Parkplätze im Innenstadtbereich (z.B. durch Neubau Annenhofparkhaus mit schöner Anbindung an FGZ oder auch das geplante</p>
<p>Ich fände es wichtig, dass gerade für ältere Menschen ausreichend Sitzmöglichkeiten gibt und ausreichende Beleuchtung vorallem in der Nacht</p>
<p>Durch einen freien Zugang zum Internet kann man sicher mehr junge Leute in die Stadt locken. Die Wünsche der Jugendlichen sollten mehr Berücksichtigung erfahren. Sie halten sich eigentlich gerne in der Stadt auf und sollen sich eingeladen fühlen. Insgesamt wünsche ich mir ein junges Konzept, das geprägt ist von modernen und kreativen Ideen. Frischer Wind schadet nicht. M.E. nach ist der Bereich Am Spittel zwar modern, aber bis jetzt nicht sehr kreativ. Er bietet daher eine gute Basis für einen echten Hingucken, der die Leute zum Verwundern und Verweilen einlädt. Leider habe ich keine konkrete Idee. Ich hoffe da auf lebendige und fantasievolle Inspiration durch künstlerlich</p>
<p>Ich mag die kleinen Gäßchen (Adrigstraße, IM Graben etc. ) sehr. Dieses Bild, das von schön zurecht gemachten Häusern in einem gemütlichen Flair sollte erhalten bzw. noch mehr ausgebaut werden. Aus diesem Grund finde ich, das nicht jede Seitenstraße der FGZ in ds Konzept eingebunden werden soll. Die Haupt-Seitenstraßen sollten allerdings die Gestaltung der FGZ annehmen. Das die Seitenstraßen "gemacht" werden sollte steht für mich außer Frage- Freies Wlan in der Innenstat. das ist in touristischen Orten sowie in Skandinavien eine Selbstverständlichkeit. Dies sollte in Bitburg auch umgesetzt werden. Evtl. besteht auch die Möglichkeit an Lampen eine Steckdose zu installieren, umm ggf. sein Laptop etc. daran aufzuladen. Es könnte z.B. um die Höhe etwas abzufangen und die Barrierefreiheit zu gewährleisten unmittelbar vor Geschäften eine Sitzbank integriert werden (mit Blick Richtung Spittel) So wird vor dem Eingang eine Art barrierefreies Pdest sowie Sitzmöglichkeiten erreicht. Es ist auch wichtig dass der obere Teil der FGZ mit eingebunden wird. Für viele hört die FGZ am Petersplatz auf. Das sieht man zum Teil auch am Leerstand. Hier sehe ich Handlungsbedarf, was mit der Neugestaltung FGZ direkt angegangen werden kann. In der FGZ stehen sehr viele zum Teil nicht renovierte Häuser hier ggf. Anreiz für die</p>
<p> </p>
<p>Die FGz sollte irgendwann Mittelpunkt zwischen zwei Polen im Norden und Süden sein. Im Süden die Bit-Galerie (z.B. mit einem H &amp; M ) und im Norden beim Müller-Flegel ein weitere Kundenmagnet z.B. Mediamarkt. Geschichtliche Elemente mit einfließen lassen, wo Stadttore waren, weiter Infotafeln der Geschichte in der Innenstadt (ähnlich röm. Rundweg) Schön dazu alte Aufnahmen zeigen. Anreize schaffen damit sich in der Innenstadt ein Club oder was zum Feiern</p>

<p>Vermisse Harmonisierung des Erscheinungsbildes der FGZ bzw. der gesamten Innenstadt. Die Werbeflächen der einzelnen Gewerbetreibenden und die äußere Gestaltung der Geschäftsräume sind nicht aufeinander abgestimmt. Ich möchte dabei keine Gleichschaltung, aber die Vorgabe eines gewissen gestalterischen Rahmens. Hier sollte dringen der Gedanke einer Gestaltungssatzung, der von einzelnen Stadtratsfraktionen in diversen Haushaltsreden bereits angesprochen wurde, nochmal aufgegriffen und verwirklicht werden.</p>
<p>Da sind schon ausreichend gute Ideen dabei!</p>
<p>3: Möglichkeit zum Spielen für Kinder, so wie vorher auf dem Postplatz: 4: Art der Gebäudebeleuchtung wie beim Modehaus Blatzheim gefällt mir sehr gut; 5: Gut solange Anwohner</p>
<p>Parken in der Nähe der FGZ sollte weiterhin kostenlos bleiben oder alternativ sollten wenigstens 30 Minuten kostenlos sein. Kostenloses Parken ist ein Merkmal durch das Bitburg sich vom Oberzentrum Trier oder konkurrieren Mittelzentren absetzen kann. Sollte der Grund für das Aufstellen der Parkuhren in der Reduzierung der Anliegerbeiträge für die Anwohner der FGZ liegen, ist dies etwas zu kurz gedacht, da definitiv Kaufkraft ins Internet und andere Städte abfließen wird, was sich mittelfristig in Leerständen und damit einhergehenden niedrigeren Mieten und</p>
<p>Mehr Bäume am Spittel</p>
<p>Treppen können gefährlich sein</p>
<p>Mülleimer müssen auf jeden Fall an jeder Ecke stehen, sonst schnell alles zugesaut, an Halloween lag viel Müll daneben</p>
<p>Pflastersteine dürfen bei Nässe nicht rutschig werden (wie z.Zt. Rote Steine)</p>
<p>Bin in den 70er in Bitburg aufgewachsen und in den letzten drei Jahren nach 20 Jahren Abwesenheit öfters in der Innenstadt unterwegs. Der Platz vor dem ehem. Postgebäude sieht auf Bildern nett aus, die Fertigstellung habe ich noch nicht gesehen. Mich hat der FGZ noch nie angesprochen, die Geschäfte an der Trierer waren damals interessanter, außer einem Spielzeugladen und Modeladen. Erhaltenswert sind die kleinen Gässchen. Die FGZ ist soweit in Ordnung, fehlende Abfalleimer</p>
<p>Damit auch wirklich Leute in die Stadt kommen, sollte man genau überlegen, ob man nicht doch das freie Parken lässt. Ich selbst kann sagen, dass ich dann lieber nach Trier fahre, wo ich 2 Std. kostenlos parken kann und deutlich mehr Auswahl habe.</p>
<p>der Petersplatz/Gäßestreppebrunnen/Sitzanlage soll in seiner Form erhalten bleiben</p>
<p>in der FGZ gebührenpflichtige Toilette anbieten. Anlage auf dem Bedaplatz sollte geschlossen werden. Da nicht mehr zumutbar</p>
<p>Wasser z.B, als Rinsal in der Mitte der Straße</p>
<p>Grüne Oasen schaffen. Kombiniert mit Sitzgelegenheiten nicht nur Pflanzkübel. Spielgeräte für flächendeckendes, schnelles (!! ) W-Lan und kostenloses W-Lan ist eigentlich so selbstverständlich, dass es hier keine Erwähnung finden müsste. Es ist aber nicht erwähnt im Fragebogen - das macht die Sache verdächtig :-). Also: unbedingt W-Lan, flächendeckend, kostenlos und SCHNELL</p>
<p>Leben in der Zone entsteht nicht allein durch neuen Belag sondern durch Events, wie anlässlich des Stadtfestes die Auftritte der Straßenkünstler (Gauckler, Theater, Zirkus, Musiker). Etwas mehr kultureller Anspruch, nicht nur Eifler Musikvereine. (Die auch wichtig</p>
<p>Hat zwar nicht direkt mir der Fußgängerzone zu tun, aber: Schade, dass der Innenstadtring "gestorben" ist. Wir Befürworter haben die Macht der Gegner unterschätzt und uns nicht stark genug dafür gemacht. Dies bedauere ich jedes Mal, wenn ich mal wieder in der Dauner Straße an der GRÜNEN Ampel warten muss, weil es Rückstau gibt.</p>

Es kommt niemand wegen einer Ruhezone oder einer "musikalischen Untermalung" in die Fußgängerzone. Die Bitburger kommen zum Einkaufen und um die Gastronomie zu genießen, sei es in Cafés oder Gaststätten. Die Touristen möchten flanieren und die Zeit verbringen.

Was alle gemeinsam haben ist das Auto. Parkplätze in der Nähe der Fußgängerzone sind extrem wichtig, und besonders auch kostenlose Parkplätze. Deren Wichtigkeit sollte nicht unterschätzt werden. Es sollten auch nicht kurzfristig nur die Einnahmen durch die Parkgebühren im Vordergrund stehen.

Die Menschen kommen wegen der Geschäfte. Sind diese nicht mehr ausreichend vorhanden, kann auch eine ansprechende Begrünung die Menschen nicht locken.

Die Bürger über eine Verbesserung der Barrierefreiheit zu befragen ist völlig überflüssig. Es ist vielmehr eine Selbstverständlichkeit. Die Leute, die noch keinen Rollstuhl geschoben haben und regelmäßig auf Behindertenparkplätzen parken, interessiert es sowieso nicht. Warum sollte man dies also überhaupt in den Fragebogen aufnehmen?

Wenn es weniger kostenlose Parkmöglichkeiten gibt, kommen in Zukunft auch weniger Menschen, besonders auch ältere, in die Fußgängerzone. Trotz demographischen Wandels ziehen nicht alle 70-jährigen in die zentrumsnahen Eigentumswohnungen, sondern kommen aus Neidenbach oder Oberweis mit dem Auto.

Ich bin kein Gewerbetreibender in der Fußgängerzone, würde mich aber über ein großes Angebot an Geschäften sehr freuen.

Und man kann über die Angestellten, die in den Läden und Büros arbeiten schimpfen, das diese Parkplätze blockieren. Irgendwie müssen diese aber auch ihren Arbeitsplatz erreichen. Ein Parkplatz im Parkhaus ist auch nicht für jeden sinnvoll. Wenn jemand halbtags oder stundenweise arbeitet, ist dies finanziell extrem uninteressant.

Wenn man seinen Parkplatz vor der Tür hat, z. B. als Mitarbeiter der diversen Verwaltungen, fehlt vielleicht oft der Blick und das Verständnis dafür.

Es sind zu viele Radfahrer in der Fußgängerzone.

Ich fühle mich nicht sicher beim einkaufen von einem Radfahrer angefahren zu werden

Und der Spittel hallo sieht aus wie zubetoniert ein bisschen mehr grünes würde dem Herzen auch gut bekommen und die Kauflust steigern

Zuviele Fahrräder in der Fußgängerzone nicht genug Pflanzen am Spittel

Nicht zuviel in die Fußgängerzone "packen", da sie ohnehin schon recht schmal ist. Weniger ist oft. Mindestens eine öffentliche Toilette wäre angebracht. Vielleicht wäre ein Pächter, der für Ordnung und Sauberkeit sorgt angebracht! Dann zahlt man auch gerne einen Obolus! Wäre auch für Toilette auf dem Bedaplatz eine Option.

Die Fußgängerzone sollte freundlich und ansprechend in positiver Ausstrahlung erscheinen.

Pflaster ohne Stolperfallen für Kinder und Leute die nicht ganz gut zu Fuß sind.

Belag sollte auch bei Nässe rutschticher sein. Stufen könnten Stolperfallen sein.

Durch die Parkplatzbewirtschaftung fallen immer mehr kostenlose Parkplätze weg. Damit sinkt die Attraktivität der Bitburger Innenstadt massiv. Wenn man in Bitburg fürs Parken zahlen muss, kann man auch gleich nach Trier fahren!

Kein Kopfsteinpflaster mit Berücksichtigung auf gehbehinderte Menschen, Menschen mit Rollator und Rollstuhlfahrer; Rutschhemmendes Pflaster; Ruhebänke

Blindengerechte Markierungen, saubere öffentliche Toiletten.

Das Wichtigste zuerst - alles muss auch finanziell vertretbar sein. Freies WLAN wäre sinnvoll. Lösungen, die Schutz vor starker Zugluft bieten - sonst ist jedes Verweilen ungemütlich.

Einheitliche Gestaltung der Innenstadt in Farbe und Dekor (vgl. Hillesheim) Qualitativ starke Verbesserung des gastronomischen Angebots. Ansiedelung von Spezialitätenläden anstelle von zentrale Grillplätze für Bewohner

öffentliche Toilette wäre angebracht (evtl. in Pacht)

Holzbänke
attraktive Geschäfte und Gastronomie
2: Beete am Ziegenbrunnen erhalten; 3: Keine Relaxliegen
1x wöchentlich Markt am Spittel wie z.B. in Wittlich
Petersplatz erhalten wie er ist; Bücherregal auf dem Spittel; farbenfrohe, freundlichere Gestaltung als auf dem Spittel; wechselnde Kunstinstallation (wie z.B. Elefanten in Trier)
was nützt eine schöne Flaniermeile, wenn rechts und links die dazugehörenden Geschäfte teilweise leerstehen!
Stolperfreie Zone, Petersplatz so erhalten nur neue Sitzgelegenheiten. Pflaster nicht so hell wie am Spittel - sieht ungepflegt aus. (evtl. breite dunkle Steine dazwischen)
keine Aufsteller mehr, alte Infotafeln entfernen
Außengastronomie sehr wichtig
Die Pflanzen am Petersplatz erhalten
Ich finde es unnötig den Petersplatz u. Petersstraße umzugestalten. Höchstens die Bänke erneuern. Alles andere ist klasse dort.
saubere Toiletten, Tante Emma Laden, Kiosk
Bekleidungsgeschäft eines der bekannten Grossmarken wie C+A,H+M, Jack Wolfskin; Im Sommer Bühne mit versch. Bands, vgl. Prümer Sommer; Mittelaltermarkt im Frühling
fairen Gedanken leben, Mietspiegel senken; beispielbare Stadt; erfahrbare Stadt
Wasser belebt auch die Fußgängerzone. Ich stelle mit einer leicht geschwungene schmale Wasserrinne vor (ab Ewen bis zum Spittel), die entlang der Pflanzentröge verläuft und in der die Kinder Papierschiffchen schwimmen lassen. (gesehen in Freiburg)
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind wünschenswert. Am Spittel fehlt eine ansprechende Begrünung, ggf. als temporäre Kübelbepflanzung
Bei Festveranstaltungen Fähnchen o. sonstige Beschmückung zwischen den Häusern.
Ich finde Begrünung auch unten am Spittel für noch ausbaubar! Ansonsten finde ich diesen Platz mit dem Brunnen sehr gelungen
Ein offenes Bücherregal wäre toll... evtl. in einer ausrangierten Telefonzelle
Die bauliche Gestaltung der Fußgängerzone, sofern im Einflussbereich der Stadt, stärker an regionalen Elementen (Materialwahl, Bauform etc.) ausrichten, um ein regionaltypisches Erscheinungsbild zu erhalten, das sich von dem anderer vergleichbarer Städte abhebt. Außerhalb des direkten Verantwortungsbereich der Stadt wäre ein entsprechendes Beratungsangebot für
Wichtig ist es, dass alle Generationen (ob jung oder alt) angesprochen werden und dass die Fußgängerzone zum Verweilen einlädt. Weiterhin sollte für Hundebesitzer Mülleimer mit Mülltüten
Was die Fußgängerzone braucht ist eine bessere Erreichbarkeit und umliegende Parkmöglichkeiten. Dies wäre durch eine Wiedereinführung des Innenstadtringes leicht realisierbar. Die käme auch dem Gesamtbild der Stadt zu Gute, da das alltägliche Verkehrschaos beseitigt würde und auch für die kommende Bit-Galerie von Vorteil wäre.
Bitte kein freies WLAN in der Fußgängerzone, die Bestrahlung des öffentlichen Raums ist schon ausreichend durch Mobilfunk (ja es gibt auch noch Leute die Internet nicht mit W-Lan nutzen und es nicht ständig und überall online sein wollen)
Es wäre schön, wenn es farbige Steine werden und wir nicht eine graue unfreundliche Fußgängerzone bekommen. Der Postplatz ist ein abschreckendes Beispiel für Farblosigkeit
Eine Wasserlauf kreuz und quer über die Hauptstraße zum Spittel nach Vorbild Freiburger Wasserrinnen wäre schön. Eine feste Bühnenerhöhung auf dem Spittel aus groben Felsblöcken
Ich würde mir das wünschen, dass keine parkenden Autos, ob Tags oder Nachts mehr in der Fußgängerzone sowie vor allem am Rathausplatz bis zur Ampel stehen.
Fahrradständer; Der Spielplatz, der vor der alten Post war fehlt sehr. Im Sommer ist das mit dem Wasser toll, aber wenn es kalt ist? Echte Fußgängerzone ohne Autoverkehr (Autos nur in begrenzten Zeiten) der Autoverkehr verleidet einem den Kaffee im Freien
zweckmäßigem gefällige Gestaltung ohne unnötigen Schnickschnack. Zu aufwendige Ausstattung provoziert Vandalismus
Alles sollte sich weich und nach Bedarf mit Mode organisch und reversibel entwickeln können.

Die Fußgängerzone sollte optisch übersichtlich bleiben. Nicht zu viele feste Elemente. Im Hinblick auf Zukunft sollte Befahrbarkeit grundsätzlich und bautechnisch möglich bleiben.
Die Anfahrbarkeit der FGZ muss erhalten evtl. sogar erweitert werden. Parkmöglichkeiten in Seitenstraßen wichtig!. FGZ muss auch durchfahrbar sein. Option der Umwandlung in normale Verkehrsstraße muss erhalten werden. Keiner weiß wie FGZ in 10-20 Jahren beschaffen sein muss => Keine Stufen, keine Bäume = alle Optionen erhalten
Ruhebänke unbedingt mit Rückenlehne! Für ältere Leute wäre das angenehmer und würde auch dann zu einer erholsameren Ruhepause beitragen. Die Ruhebänke am Spittel laden nicht zu einer erholsamen Ruhepause ein, da bin ich nicht der einzige der diese Meinung vertritt.
Veranstaltungskonzepte/Aktionen beibehalten, z.B. Halloween-Einkaufsnacht, saisonale Veranstaltungen, Open-Air-Lesungen, Fußgängerzone 1 Tag lang als Spielstraße, Flohmärkte (leider ist in der Auktionshalle alles andere als vielversprechend..) Rutschfesten Bodenbelag (die öffentliche WCs - neues Verkehrskonzept (z.B. Innenstadtring); Erbauung der BIT-Galerie, bessere Anbindung Konrad an Fußgängerzone
Es gibt nicht viele Möglichkeiten, die Fußgängerzone zu verschönern. Die Ziegelsteine sind bei Nässe und Schnee nicht ungefährlich. Es würde reichen, den Belag, sofern dies überhaupt notwendig ist, zu erneuern und dabei kreativ mit unterschiedlichen Belägen umzugehen. Diese Befragung ist ansonsten Unfug. Sind etwa hier auch die unkreativen Köpfe, die den Spielplatzverkauf arrangiert haben, wieder am Werk. Ich frage mich, ob die Verantwortlichen der Stadt denn auch hier nachher mit einer guten Idee ankommen. Sollen die Einnahmen aus dem Verkauf der Spielplätze denn auch zur Finanzierung dieses Großprojektes eingesetzt werden oder dienen sie der Finanzierung der Landesgartenschau? Und was schreibt das Büro, das die Antragsunterlagen für die LGS vorbereiten soll in der Stadt0100? Es gibt zu wenig Grün in der
Aufenthalts- und Beschäftigungs-/Spielmöglichkeiten für alle Generationen - generationenverbindend (wie eine "Spielinsel" oder z.B. ein Schachfeld oder Mensch-Ärgere-dich-nicht, Boule etc.) In der Adventszeit: Adventsfenster: An jedem Tag wird ein neues Fenster weihnachtlich geschmückt und für die Öffentlichkeit enthüllt. Schattenspender
Ein Kleinkinderspielplatz für Kinder. Ich finde das etwas für Kinder fehlt, wenn Eltern im z.B. die Gastronomie im Umkreis nutzen oder andere Veranstaltungen/Einkäufe wahrnehmen. Bitburg sollte sich Familienfreundlicher präsentieren, Ich würde es toll finden, wenn das Eifler Platt irgendwie mit eingebracht wird. Gehört irgendwie zur Region und Menschen
Die Wiederherstellung des Innenstadtringes würde die Erreichbarkeit verbessern und die Anzahl der Parkmöglichkeiten erhöhen.
Viel Begrünung finde ich sehr wichtig, das schafft eine entspannte Atmosphäre. Schön wäre natürlich auch eine Erneuerung des alten roten Pflasters.

#### Glascontainer:

- Bitte keine Glascontainer mehr, die das Bild verschandeln (wie z.B. bei der Liebfrauenkirche oder am Grünen See). Hier sollte man überlegen, auf unterirdische Container zurückzugreifen. Erfüllen ihren Zweck und fallen nicht so drastisch ins Auge.
- Zudem sollte die ganze Glascontainergeschichte in ein schlüssiges Konzept gebracht werden. Z.B. auch einen Plan an den Standorten vorhanden sein, wo sich alle Standorte befinden. Ein Hinweis in den Rathausnachrichten, dass man auf andere Container ausweichen soll, ohne sie zu benennen, ist nicht zielorientiert. Hierbei sollten auch die Standorte der Verkaufsstellen (Discounter, Märkte,...) eingebunden werden. Wer zum Einkaufen fährt, kann direkt dort auch sein Altglas entsorgen.
- hinsichtlich der Sauberkeit der einzelnen Plätze sollte mit dem Entsorgungsunternehmen eine bessere Kontrolle und ggf. schnellere Leerung abgesprochen werden. Behälter für Deckel und Korken oder dergleichen sollten ebenfalls bereitstehen.

#### Mülltonnen in der Innenstadt:

- insbesondere die Murengasse ist das "schönste" Beispiel, wie es nicht sein sollte. Man sollte sie in "Mülltonnengasse" umbenennen. Grundsätzlich würde ich mir wünschen, dass gute Lösungen für dieses Problem geschaffen würden. Gerade im verdichteten Bereich (und nicht nur in der FGZ) wären Großtonnen ggf. sinnvoller. Wenn die Großcontainer ebenfalls kostenfrei wären, ließe sich die Anzahl der blauen Tonnen reduzieren.

#### Grüner See:

- bitte die schöne Gestaltung und die Hervorhebung der Römermauer fortsetzen. Murengasse als z.B. Hauptweg herrichten (nicht wie jetzt als Gasse, die mehr Hinterhofcharakter als Charme hat).

#### Am Markt:

- Bitte die alte Möblierung entfernen und ein gutes Gesamtkonzept erstellen. Hier ließen sich sicherlich einige Parkplätze schaffen, die sich harmonischer einfügen.

#### Satellitenschüsseln:

Die unansehnlichen Werbekästen sollten entfernt werden.

Zur besseren Erreichbarkeit und für mehr Parkmöglichkeiten rund um die Fußgängerzone wäre die Wiedereinführung des Innenstadtringes sehr von Vorteil wenn nicht sogar unumgänglich

Als Stadtführer fände ich es schön, wenn Elemente berücksichtigt würden, welche die Stadtgeschichte veranschaulichen. Dies wäre eine touristische Bereicherung für Bitburg. Danke für diese Befragung & mit den besten Grüßen Andreas Kube

Ohne einen "Aha-Effekt" schafft man wenig. Lasst euch leiten von der Frage: "Warum soll ich nach Bitburg ... was muss man dort gesehen haben; WAS IST EINMALIG?" z.B. versetzt Terrassen bilden, wo man gerade vor den Geschäften sitzen kann; eine Überdachung oder Teilüberdachung? Ein Ambiente, was EINMALIG und nicht beliebig ist. In Schlangenlinie können dann nach Fhrzng Anlieferungen immer noch machen. Es sollte ein Blick sein (Hauptstrasse hoch), wo man "WAU"

Würde es gut finden, wenn die Fußgängerzone hell, freundlich und mitgrün gestaltet wird und nicht eine Steinwüste, wie am Spittel

schön wäre auch eine Sitfläche unter Glas am Spittel

Retro Style im Sinne von Bitburg wie es früher war

Bilder/Tafeln zur Geschichte (Römerzeit, WKII) Stil der FGZ sollte im römischen Stil oder dem alten Bitburg angepasst werden

Falls machbar, eine aufgelockerte Gestaltung der Fußgängerzone, so das gewisse "Räume" entstehen und die gerade verlaufende FGZ dadurch an Attraktivität gewinnt

Es fehlt definitiv ein vernünftiges Gestaltungskonzept. Alles geschieht stückweise und wenig

Die Gestaltungselemente so einsetzen, dass auch Ortsunkundige angeregt werden, in die obere Hauptstraße zu gehen und nicht schon am Gäßestreppebrunnen kehr zu machen.

Ein Kiosk am Spittel würde den Platz etwas auflockern oder Marktstände; Fahrradständer

Da bekanntermaßen die Besucherfrequenz der Einkaufsmeile (Fußgängerzone) grundsätzlich von der Parkmöglichkeit abhängt, sollte auf jeden Fall der Innenstadtring wiederhergestellt werden um damit die Parksituation erheblich zu verbessern.
Eine sinnvolle Ergänzung der Neugestaltung der Fußgängerzone wäre auf jeden Fall die endgültige Einrichtung des Innenstadtringes. Hierdurch würden erhebliche Parkmöglichkeiten geschaffen.
Offene Glasüberdachung der Hauptstraße in Abstimmung mit entsprechender Bodengestaltung und Einbeziehung der Gestaltung von Begegnungszonen (siehe 7). Wäre gut für die vielen Regentage
Ist zwar nicht direkt mit der Fußgängerzone verbunden, trotzdem wichtig für die Stadt. Ein neues größeres Parkhaus. Auf Wunsch könnte ich Ihnen einen Vorschlag machen, wo auch Gelder vom Land und Bund wahrscheinlich sind.
Auch wenn es hier vielleicht nicht hin gehört. Um die Attraktivität unserer Fußgängerzone, einschließlich und vor allem der Triererstraße zu steigern, wäre es wichtig einmal dafür Sorge zu tragen, dass das nicht Entfernen des Hundekots in unserer Stadt sehr hoch bestraft würde. Das ist nämlich ein sehr großes Problem. Und sieht natürlich auch nicht schön aus.
Öffentliche Toiletten, Fahrradständer, kleine Spielgelegenheit für Kinder
Kotbeutel auch in der Fußgängerzone damit solche Geschäfte endlich aufgehoben werden! Das ist in der Triererstraße sehr schlimm und auch teilw. In der Fußgängerzone. Fahrradständer
Kotbeutel in der Fußgängerzone und nicht nur am Park. Schönere Mülleimer als die bisherigen. Vielleicht sogar mit Klappe, so das dort im Sommer nicht so viele Bienen und Wespen sind. Bessere öffentliche Toiletten. Die auf dem Bedaplatz sind schrecklich und sonst gibt es keine Möglichkeiten.
Wasserlauf in Straße, Pflastersteine verwenden
Der neu geschaffene Spittel ist eine große Bereicherung für den Stadtkern von Bitburg. Die angedachte Neugestaltung der Fußgängerzone mit einigen der o.g. Elementen in Verbindung mit der geplanten Bit-Galerie wird die Attraktivität der Innenstadt enorm erhöhen und Bitburg zu einer
Wenn man den Innenstadtring wieder einführen würde, würde der Verkehr problemlos fließen und man hätte tolle Gestaltungsmöglichkeiten... und mehr oberirdische Parkplätze.
Darauf hat die Stadt wohl leider wenig Einfluss, jedoch finde ich den Leerstand in der Innenstadt beklagenswert, da die Bitburger Geschäftsleute lieber leerstehende Geschäfte haben, als etwas günstiger zu vermieten. Vielleicht könnte man dies in einer Sitzung mit dem Gewerbeverein thematisieren. Was wurde eigentlich auf den Plänen Bitgalerie? Bitburg bräuchte einen großen
Wie schon bei Punkt 3 genannt, sehr wichtig sind Bänke mit Rückenlehne und nicht solche wie bereits auf dem Postplatz aufgestellt. Gerade ältere Menschen möchten gerne länger verweilen, die ist ohne Rückenlehne schlicht unbequem... Sehr gut gefällt uns bereits jetzt schon der Petersplatz (Bereich Ziegenbrunnen), hier verweilt es ich sehr schön, vor allem für Familien mit Kindern. Wir hoffen sehr, dass an diesem Platz nicht unnötig "verschönert" wird, das Geld kann an anderer Stelle sinnvoller ausgegeben werden.
Gebt uns bitte den Innenstadtring zurück, damit der Verkehr wieder rollt und auch Fußgänger bequem und schnell die Straßen um den Stadtkern herum passieren können.
Fahrzone soll ausreihens breit sein, Krankenwagen und Paketdienste sollten aneinander vorbei kommen. Ziel: einladende, gute Atmosphäre schaffen
Windfänge; Sitze+Bänke mit Rückenlehne; Liegemöglichkeiten
Am Spittel vielleicht noch ein Spielplatz wie früher vor der Post oder sonst irgendwo zentral. Mehr Fahrradbindung d.h. Fahrradweg, Ständer usw.
Ich wünsche mir, dass eine Fußgängerzone eine FUßGÄNGERzone ist, und nicht dass ich Abends und am Wochenende rasenden Autos ausweichen muss.
Es sollte versucht werden den Luftzug zu behindern, dann ist es nicht immer so zieht wie in einem Kamin. Stellenweise Überdachung der Raucherzonen, größere Mülleimer
Hunde - mehrere Hundekotbeutelhalter plazieren. Größere Mülleimer
Förderung von kleinen Geschäften, keine Ketten. Mehr Veranstaltungen
Petersplatz sollte unbedingt als "güner" Stadtplatz erhalten werden mit großen Bäumen, Spittel als klar gegliederter Platz ohne weiteres Grün
Reduzierung von Leerstand, Handyläden und Ramschläden

<p>Im Sommer mehr Sitzmöglichkeiten im Freien bei Gastronomien; Im Herbst Heizstrahler im Außenbereich Gastronomien; Markttag=Samstag: Für Berufstätige, die Mo-Fr keine Gelegenheit haben einen solchen wahrzunehmen. Sa: 10-14 Uhr Gemüse, Fleisch, Käse, Selbstgemachtes; Thank you for considering my opinion!!!</p>
<p>Pflanztröge so platzieren, dass der Wind "gebremst" wird, Sitzgruppen überdachen, mehr und größere Abfalleimer; Hundebüttelpender, Racherzonen; Parkgebührenreduzierung/Bonus bei Einkauf in der Fußgängerzone</p>
<p>Hundeanleinstationen</p>
<p>Mehr Kinderspielplätze, mehr Mülleimer, mehr Sitzmöglichkeiten, Überdachungen wg. Regen, Sonne etc. Hundeanleinstationen</p>
<p>Es fehlt ein Lebensmittelgeschäft in der Fußgängerzone- gerade auch für ältere Mitbürger welche nicht mobil sind. Ich bin auch selten deshalb in der Innenstadt denn einige Kleinigkeiten braucht man immer im Haushalt - keine Möglichkeit zu bummeln und einzukaufen</p>
<p>Die zügige Fertigstellung der gesamten Fußgängerzone ist wünschenswert. Zunächst sollten keine unnötigen Extras eingerichtet werden.</p>
<p>mehr Sitzmöglichkeiten</p>
<p>viel Grün und Bänke</p>
<p>Klimawandel bringt höhere Temperaturen im Sommer = unangenehme Hitze i.d. Innenstadt. Abhilfe: viele schattenspendende Bäume in der FGZ = Grüne FGZ (Wie schön ist es auf dem Petersplatz</p>
<p>Unbedingt muss die lästige Zugluft i.d. FGZ eingedämmt werden, denn diese macht die Fußgängerzone ungemütlich ("Schlauch") Geschäfte könnten Außenverkaufsstände aufstellen</p>
<p>mehr Sitzmöglichkeiten</p>
<p>Wlan Hotspot am Spittel</p>
<p>Ich finde, der Stadtrat sollte über eine nachträgliche Verbesserung des Spittels durch weitere Begrünung und Baumpflanzungen beraten. Er ist das Zentrum der Stadt, er sollte ein grüner und einladender Ort sein. Ich würde gern im Sommer im Schatten von Bäumen und nicht unter riesigen Schirmen sitzen können. Selbst wenn noch ein paar Bäume und Pflanzenkübel mehr dort stünden, wäre eine Nutzung als Markt- und Veranstaltungsort immer noch möglich. Vorbild kann der Kornmarkt in Trier sein. Ausgewogenheit zwischen Begrünung und freier Fläche.</p>
<p>Händler sollten mitziehen und sich vom 80er Jahre Look entfernen. Bitburgs Charakter/Geschichte behalten und keine Großstadtkopie werden.</p>
<p>Soweit möglich historische Bausubstanz in Wert setzen</p>
<p>Sie Seitenstraßen sollten integriert werden - das macht es möglich kleine interessante/besondere Geschäfte nach Bitburg zu locken - siehe Trier Neustraße!(Tolle Geschäfte in der Neustraße die</p>
<p>Anstelle des Parkplatzes am Beda Platz wird die Errichtung einer Tiefgarage angeregt, sodass im oberirdischen Bereich des Beda Platzes ein Park angelegt werden könnte.</p>